

Geschickt durch Stolperparcours

Tag der offenen Tür | Werkstatt für behinderte Menschen

Rottweil. Reges Interesse fand der Tag der offenen Tür in der Werkstatt für behinderte Menschen im Förder- und Betreuungsbereich des Luisenheims, in der Arbeitstherapie und der Holzwerkstatt des Vinzenz-von-Paul-Hospitals.

Während am Vormittag noch intern ein Werkstattfest

für die Beschäftigten und Rehabilitanden der Vinzenz-Werkstätten gefeiert wurde, nutzten am Nachmittag zahlreiche Gäste, darunter Mitarbeiter mit ihren Angehörigen, Betreuer und Vertreter von Firmen die Gelegenheit, die geöffneten Einrichtungen des Vinzenz-von-Paul-Hospi-

tals zu besichtigen. Überall konnten Einblicke in die Arbeit und Förderung gewonnen werden. Arbeitsschritte wurden gezeigt und erklärt. Und wer besonders mutig war, konnte sich auch noch beim »Stolperparcours der WfbM« testen oder seine Geschicklichkeit im Berufsbildungsbereich erproben.

Interesse ist riesengroß

»Dass so großes Interesse an unserer Arbeit besteht und auch Vertreter von Firmen den Weg zu uns gefunden haben, für die wir ein zuverlässiger Partner sind, freut uns ganz besonders«, äußerte Robert Bühler, der gemeinsam mit Gabriele Rahn-Bischoff die Vinzenz-Werkstätten leitet. »Dadurch unterstützen sie uns bei unserem Auftrag, Menschen mit Behinderungen in ein gesellschaftliches Miteinander zu integrieren.«

Abgerundet wurde der informative Nachmittag mit einem Vortrag der Theologin Elfi Gerhardt zum Thema »Was jeder Einzelne für ein gutes Betriebsklima tun kann«.



Beim Stolperparcours in den Räumlichkeiten der Vinzenz-Werkstätten erlebten die Besucher, welche Situationen im Werkstattalltag zu Stürzen führen können.

Foto: VVP